

Narren mit Herz erkennt man am Bändel

Mit dem Dreikönigstag fiel nicht nur der Startschuss für die fünfte Jahreszeit, sondern auch für die Spendenaktion „Narr mit Herz“. Wo es den Bändel in diesem Jahr gibt und wen die Bürgerstiftung unbedingt noch sucht, erfahren wir im Gespräch.

■ Von Jasmin Cools

OBERNDORF. Er ist in diesem Jahr grün-weiß und sagt über seinen Träger aus, dass der nicht nur ein Herz für die Fasnet, sondern auch für die Jugend in der Gesamtstadt Oberndorf hat: der „Narr mit Herz“-Bändel. Die Aktion der Bürgerstiftung geht nun schon in die neunte Runde.

Den „Narr mit Herz“-Bändel gibt es wie jedes Jahr seit Dreikönig gegen eine Spende von mindestens drei Euro – gerne kann auch mehr gegeben werden, denn die Anschaffung des Bändels sei teuer geworden, erfahren wir von den Initiatoren der Bürgerstiftung, Birgit Müller-Stark und Simone Kinzel.

Seit dem Start der Aktion sind schon fast 42.000 Euro zusammengekommen.

Eingefleischten Trägern dürfte an der diesjährigen Version auffallen: Neben dem vertrauten Logo steht nun ein kleines Urheberrechts-Symbol. Der gleichnamige Verein aus Überlingen – Vorbild für die Oberndorfer Aktion – hat das Logo schützen lassen, den Oberndorfern aber das Nutzungsrecht eingeräumt.

Hier gibt's den Bändel

Neu ist auch das Schuhhaus Seidel als Verkaufsstelle für den Bändel. Erhältlich ist er außerdem wie gehabt im i-Dipfele, bei InBalance, Schmuck Günther, Helgas Blumenlädele, der Papier-Ecke und vielen privaten Unterstützern.

Gegen ein bisschen Portogebühr gibt es den Bändel auch



Birgit Müller-Stark (links) und Simone Kinzel von der Bürgerstiftung freuen sich darüber, dass die Aktion in Oberndorf bald Zehnjähriges feiern kann.

Foto: Cools

per Post – dieses Angebot ist ein Überbleibsel aus Corona-Zeiten. Dazu kann man eine E-Mail an info@buergerstiftung-oberndorf.de schreiben.

Über die Fasnetstage – am Schantlesonntag, am Fasnets-sonntag und -montag – wird das „Narr mit Herz“-Erkennungszeichen auch im Don-Bosco-Haus, in den Wirtschaften und „uff d'r Gass“ ausgegeben. Und es ist lange kein Geheimtipp mehr, sondern für viele Fasnetsbegeisterte ein

lieb gewonnenes Sammlerstück geworden.

Der Jugendfonds

Der Erlös fließt wie bisher in den Jugendfonds der Bürgerstiftung Oberndorf. Mit diesem werden Projekte finanziert, die entweder von Jugendlichen initiiert werden oder Jugendlichen zu Gute kommen sollen.

Wer den Jugendfonds speisen will, ohne einen Bändel zu erwerben, kann natürlich auch per Überweisung unterstützen.

2024 wurden rund 7200 Euro gesammelt und damit beinahe so viel wie im Vorjahr, also eine Rekordsumme zusammenkam.

Geförderte Projekte

Damit konnten einige Projekte gefördert werden, etwa das Okidorf mit 1500 Euro, der „Club 13“-Jugendclub in der Linde 13 mit 500 Euro, das Jugendcamp des TC Bochingen mit 750 Euro, die Romwallfahrt der Ministranten von St. Mi-

chael mit 750 Euro und die Beschaffung eines Sprungbretts für den TV Hochmössingen mit 500 Euro.

Außerdem gab es 299 Euro für den Lesecub on tour, ein Projekt der Bürgerstiftung, das von Stefanie Kopp betreut wird. Im Club wird nicht nur gelesen, sondern auch gespielt.

Die Bürgerstiftung sucht noch Ehrenamtliche, die zweimal pro Monat die Betreuung übernehmen könnten. Der Aufwand sei überschaubar, so Birgit Müller-Stark, und eine kleine finanzielle Entschädigung gebe es auch.

Für mehr von der Bürgerstiftung initiierte Jugendprojekte fehle leider die Manpower, erfahren wir im Pressegespräch. Im Stiftungsvorstand sei man lediglich zu fünf, im Stiftungsrat zu elft.

Offen für neue Anträge

Umso mehr freue man sich, Projekte aus der Mitte der Bürgerschaft unterstützen zu können. Von denen könnten es aber gerne auch mehr sein, lassen die Vertreterinnen der Bürgerstiftung wissen.

Seit dem Start der Aktion „Narr mit Herz“ sind schon fast 42.000 Euro für den Jugendfonds zusammengekommen. Ausgeschüttet wurden bislang aber nur rund 24.000 Euro. Der Rest wartet auf förderwürdige Anträge, wie Müller-Stark und Kinzel berichten.

Wer ein Projekt umsetzen und dafür finanzielle Unterstützung möchte, der muss lediglich einen Antrag, in dem er seine Projektidee schriftlich darstellt, an die Bürgerstiftung Oberndorf schicken. Jetzt ist es also an den Bürgern, und insbesondere den Jugendlichen, kreativ und aktiv zu werden.

Unfall beim „Mutschler“

OBERNDORF. In der Rottweiler Straße ist es am Dienstagabend gegen 18 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einem Gesamtschaden in Höhe von rund 11.000 Euro gekommen. Wie die Polizei mitteilt, kollidierte ein 39-jähriger Opel-Fahrer beim Einfahren von einem Tankstellengelände auf die Rottweiler Straße mit einem BMW eines 27-jährigen, der auf der Rottweiler Straße in Richtung Altoberndorf unterwegs war. Der nicht mehr fahrbereite Opel musste abgeschleppt werden. Beide Autofahrer blieben unverletzt.

■ Oberndorf

Die Tanzgruppe Stadt „Happy Dancing“ trifft sich donnerstags um 18 Uhr im Foyer der Neckarhalle.

Das Gebrauchtwarenhausektor der AWO hat heute von 9.30 Uhr bis 12.30 und von 14 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Das Öffentliche Wohnzimmer im Generationenhaus Linde 13 hat donnerstags von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Sprechstunde des Mietervereins ist heute von 18.30 bis 20 Uhr. Bitte Unterlagen wie Mietvertrag und Schriftverkehr mitbringen.

Die Diabetiker-Selbsthilfegruppe hat heute, Donnerstag, ab 19.30 Uhr ihre Hauptversammlung im Generationenhaus „Linde 13“ ein.

Der Oberndorfer Tafelladen ist heute, Donnerstag, von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Um einen Einkaufsausweis zu erwerben, können in dieser Zeit Anträge abgeholt werden. Auch können Lebensmittelspenden abgegeben werden.

Die Wärmestube im Don-Bosco-Haus bietet heute ab 12 bis gegen 14 Uhr eine warme Mahlzeit an.

Der Rentnertreff der HKler ist heute, Donnerstag, ab 17 Uhr in der „Traube“ in Beffendorf.

ALTOBERNDORF

Der Seniorenkreis trifft sich heute, Donnerstag, um 15 Uhr im Turnerheim.

■ Im Notfall

NOTRUF-NUMMERN

Polizei: 110
Polizeirevier: 07423/810 10
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Giftnotruf: 0761/192 40
Krankentransport: 0741/192 22
Zahnärztlicher Notdienst: 01801/11 61 16 sowie online: www.kzvbw.de/patienten

APOTHEKEN-NOTDIENST

Aktuelle örtliche Daten über Festnetz: 0800/0 02 28 33 (kostenfrei) und **Mobilfunk:** 228 33 (Kosten max. 69 Cent/Minute) sowie online: www.aponet.de

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07423/781 47
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/780 780 2



Zum Wochenstart fand eine Verkehrskontrolle in Oberndorf statt. Symbol-Foto: Philipp Weingand

Achtung Kontrolle: Polizei zieht Verkehrssünder raus

Nanu, am Montagvormittag zog eine Polizeikontrolle in der Oberstadt Aufmerksamkeit auf sich. Was war da los?

■ Von Jasmin Cools

OBERNDORF. Wer in den sozialen Netzwerken unterwegs ist, war vorgewarnt. Dort sprach sich die Nachricht der Polizeikontrolle am Montagvormittag in der Wettestraße schnell herum.

Aber was genau wurde kontrolliert, und wie viele Ver-

kehrsteilnehmer wurden erwischt? Wir haben nachgefragt. Von Nicole Minge, Pressesprecherin im Polizeipräsidium Konstanz, erfahren wir, dass es sich um Verkehrsüberwachungsmaßnahmen des Polizeireviers Oberndorf handelte.

„Zielrichtung der Kontrolle waren Ablenkung und Nichtanlegen des Sicherheitsgur-

tes“, erklärt Minge den Hintergrund der Aktion. Gurtverstöße gab es offenbar keine, dafür musste die Polizei während der einstündigen Kontrolle vier Autofahrer wegen der verbotswidrigen Nutzung ihres Mobiltelefons während der Fahrt bestrafen.

Diese Art der Verkehrsüberwachung sei übrigens nichts

Außergewöhnliches und finde routinemäßig mehrfach im Monat statt, teilt die Polizeipressesprecherin noch mit.

Verkehrskontrollen dieser Art werden immer wieder durchgeführt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren, also präventiv auf sie einzuwirken

Bauplätze ab 2026 denkbar

„Wie“ und „wann“ sind die Fragen, die den Gemeinderat bezüglich eines Bebauungsplans beschäftigten: Wann kann man „Hinter der Kirche“ in Hochmössingen bautechnisch angehen?

■ Von Bodo Schnekenburger

OBERNDORF-HOCHMÖSSINGEN. André Leopold vom Rottweiler Ingenieur und Planungsbüro informierte den Rat über die Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und den Stand des Verfahrens.

Es sei wichtig, dass man jetzt den Satzungsbeschluss fasse, erklärte Matthias Bürgermeister Winter und verwies auch auf das einstimmige Vo-

tum des Hochmössinger Ortschaftsrats.

Leopold wies insbesondere auf die Umweltprüfung hin, für die es vergleichsweise neue Regelungen gibt, die in den verschiedenen Landkreisen unterschiedlich ausgelegt werden – im Landkreis Rottweil eher streng. Doch gebe es noch keine obergerichtliche Entscheidung, die man als Leitlinie heranziehen könne. Weiterer Aspekt ist die karolingische Be-

bauung mit vermuteten Strukturbeziehungsweise Kulturresten im Boden. So habe das Landesamt für Denkmalpflege das zu untersuchende Gebiet ausgeweitet. Probeschürfungen sind geplant, wenn diese Hinweise auf weitere Befunde geben, werde weiter gegraben.

Der Gemeinderat beschloss die Satzung einstimmig. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Erschließung 2026 erfolgen wird.



In der Fläche könnten noch wichtige Zeugen frühmittelalterlicher Kultur schlummern. Foto: Schnekenburger